INHALTSVERZEICHNIS

Abbildungsverzeichnis 10

Vorwort 11

Einleitung 13

A. Zum Aufbau der Arbeit und Stand der Forschung 15

B. Bemerkungen zur Situation der Physik um 1800 in Deutschland 26

I. Kants transzendentalphilosophische Begründung der Naturphilosophie 37

A. Der frühe Entwurf einer Naturphilosophie 38

B. Die kritische Wende 48

1. Dualismus von Sinnlichkeit und Verstand 48

2. Analytik der Grundsätze 55

3. Auflösung der mathematischen Antinomien 61

4. Ideenlehre 67

C. Die ›Metaphysischen Anfangsgründe der Naturwissenschaft‹ . . 72

1. Phoronomie und Dynamik 78

2. Mechanik und Phänomenologie 85

3. Probleme der dynamischen Naturphilosophie 91

D. Kritik der teleologischen Urteilskraft 94

1. Transzendentaler Grundsatz der Zweckmäßigkeit 99

2. Die teleologische Beurteilung der Natur 102

Exkurs: J. F. Blumenbach und J. N. Tetens. 112

II. Der Kampf um das Erbe Kants 117

A. K. L. Reinholds Elementarphilosophie und deren erste Kritiker. 120

B. Fichtes Wissenschaftslehre 130

1. Die ›Grundlage der gesammten Wissenschaftslehre‹. . . . 132

2. Ansätze zu einer Naturphilosophie 136

III. Schellings spekulative Begründung der Naturphilosophie. . . . 147

A. Die ersten philosophischen Veröffentlichungen 151

B. Ansätze zu einer Naturphilosophie in der ›Allgemeinen Übersicht der neuesten philosophischen Literatur‹ (1797/98). 164

1. Erster Beitrag 165

2. Zweiter Beitrag. 168

3. Dritter Beitrag 172

4. Vierter Beitrag 180

C. Die ›Ideen zu einer Philosophie der Natur‹ (1797) 186

1. Die Einleitung zu den ›Ideen zu einer Philosophie der Natur‹. 187

2. Der Ausgangspunkt: chemische Verbindung, elektrischer Prozeß, Magnetismus. 196

3. Wechselseitige Attraktion und Repulsion 200

4. Begründung der Chemie durch die dynamische Materietheorie 205

D. Der Neuansatz der Schrift ›Von der Weltseele‹ (1798) 210

1. Theorie des Lichtes, der Elektrizität und des Magnetismus 217

2. Theorie des Organischen 225

Exkurs: Imponderabilien-Diskussion und Theorien des Organischen 234

a) Magnetismus und Elektrizität 235
b) Tierische Elektrizität 240
c) Theorien des Organischen 247
(1) J. Browns Erregungstheorie 250
(2) Ch. H. Pfaffs Brown-Kritik 256
(3) J. Ch. Reils Lebenskrafttheorie. 264
(4) C. F. Kielmeyers Theorie der organischen Kräfte . 268

E. Die systematische Grundlegung der Naturphilosophie im ›Ersten Entwurf eines Systems der Naturphilosophie‹ (1799) . 272

1. Das Programm einer dynamischen Atomistik 276

2. Die Erhebung der Naturgeschichte zum Natursystem . . 288

a) Ableitung des Begriffs der Reizbarkeit 290
b) Ableitung der organischen Funktionen. 296
c) Beweis der Wirklichkeit der dynamischen Stufenfolge der Natur 300

F. Systematisierender Rückblick in der ›Einleitung zu seinem Entwurf eines Systems der Naturphilosophie‹. 307

IV. Fries' Revision der Kantischen Philosophie und die Begründung einer mathematischen Naturphilosophie 325

A. Auseinandersetzung mit Kant und der nachkantischen idealistischen Philosophie 325

1. Kant-Kritik 326

2. Fichte-Kritik 332

3. Schelling-Kritik 345

a) Kritik an Schellings philosophischer Methode. 345
b) Kritik an Schellings Naturphilosophie 347

B. Anthropologische Kritik der Vernunft 353

1. Empfindung, sinnliche Anschauung, innerer Sinn 357

2. Gedächtnis, Einbildungskraft, mathematische Konstruktion 362

3. Verstand und Vernunft, transzendentale und formale Apperzeption 367

4. Wissenschaftliche Architektonik 374

5. Ideenlehre 377

6. Wahrheitsgefühl 382

Exkurs: Psychologie und Anthropologie 385

a) Aristoteles 386
b) Descartes, Leibniz, Wolff 390
c) J. N. Tetens. 393
d) Die Entstehung einer philosophischen Anthropologie: E. Platner 397

7. E. F. Apelts Ergänzungen der anthropologischen Vernunftkritik 400

a) Die spekulative Grundform der Erkenntnis. 402
b) Rationelle Induktion als Methode der Wissenschaften . 408

C. Naturphilosophie 414

1. Phänomenologische Naturphilosophie. 416

a) J. Browns Erregungstheorie und die Regulative zur Therapeutik. 417
b) Regulative aus der Physiologie. 422

2. Mathematische Naturphilosophie 426

a) Phoronomie, Dynamik und Mechanik 434
b) Stöchiologie, Morphologie und Phänomenologie . . . 440

V. Hegels spekulativ-dialektische Begründung der Naturphilosophie 455

A. Entstehung einer spekulativ-dialektischen Philosophie. . . . 456

1. Übergang von Frankfurt nach Jena 456

2. Bewußtseinstheorie als Phänomenologie des Geistes . . . 463

3. Die Philosophie des subjektiven Geistes der ›Enzyklopädie‹ 471

B. Naturphilosophie 482

1. Aufgabe der Naturphilosophie 482

2. Ausführung der Naturphilosophie 495

a) Habilitationsschrift 496

Exkurs: Kepler und Newton 504

(1) Keplers harmonisches Universum 504

(2) Newtons Auffindung des Gravitationsgesetzes . . 511

(3) Newtons Materie- und Kräftetheorie 516

b) Die Naturphilosophie der ›Enzyklopädie‹ 519

C. Fries' Hegel-Kritik 543

Resümee und Ausblick 557

Abkürzungen und Zeichen 575

Literaturverzeichnis 577

Personenregister 625

Sachregister 639

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Kants Grundsatz der allgemeinen Wechselwirkung . . 88

Abbildung 2: Nerven-Muskel-Präparate nach *J. W. Ritter: Beweis, daß ein beständiger Galvanismus den Lebensproceß in dem Thierreich begleite* (1798) 241

Abbildung 3: Skala der Erregung nach *B. Hirschel: Geschichte des Brown'schen Systems* (1846). 47 252

Abbildung 4: Flächensatz für eine gradlinig träge Bewegung 515

Abbildung 5: Newtons Beweis des Keplerschen Flächensatzes . . . 515